

Aus „Der Regenbogenfisch“ gelesen

Bundesweiter Vorlesetag auch in der Kita Otzing mit AOK-Vertretern



Auf dem Foto sind außer den Kindern v. r. zu sehen: Beiratsvorsitzender Franz Xaver Krehmüller, AOK-Direktor Jürgen Beck, Erzieherpraktikantin Alina Steinbauer und Kita-Leiterin Monika Beham. (Foto: Brigitte Streicher)

Otzing. Am Freitag hatte der elfte bundesweite Vorlesetag stattgefunden. In diesem Jahr beteiligte sich die AOK Bayern zum dritten Mal an der Aktion der Stiftung „Lesen“. Auch Franz Xaver Krehmüller, Beiratsvorsitzender der AOK Deggendorf, las heuer zusammen mit dem AOK-Direktor Jürgen Beck im Kindergarten Herz Mariä in Otzing aus verschiedenen Büchern wie: „Der Regenbogenfisch“, „Das schönste Martinslicht“ vor. „Ziel des Vorlesetags ist es, Kinder so früh wie möglich für Bücher zu begeistern und die Lesekompetenz zu erhöhen“, betonte AOK-Direktor Jürgen Beck.

Wird den Kleinen regelmäßig vorgelesen, wächst der Wortschatz und ihre Fantasie wird angeregt. Zudem machen Vorlesestunden dem Nachwuchs Lust selbst zu lesen. „Regelmäßiges Vorlesen trägt viel dazu bei, dass Kinder gut lesen und schreiben lernen, selbstbewusst werden und gesund aufwachsen“, so Beiratsvorsitzender Krehmüller. Aus diesem Grund unterstützte die AOK den Vorlesetag.

Die Leiterin der Kindertagesstätte, Monika Beham, freute sich zusammen mit ihrem Team, die Gäste aus Deggendorf willkommen zu heißen und führte Krehmüller, Beck und die Ökotrophologin Christa Katzdobler durch alle Räume. Dadurch bekamen sie einen guten Eindruck darüber, wie den Kindern in der Otzinger Kita gesunde Ernäh-

rung und Lebensweise näher gebracht wird. Beham erklärte, wie gesundheitsfördernde Projekte in der Kita umgesetzt werden. In der Kindertagesstätte werden die Weichen für das gesunde Aufwachsen unserer Kinder gestellt. Hier entstehen Gewohnheiten und Verhaltensweisen, die die Gesundheit fördern und erhalten und das ganze Leben prägen.

„Aber nicht nur richtige Ernährung und ausreichend Bewegung sind für eine gesunde Zukunft der Kinder wichtig, sondern auch die Lesekompetenz“, so Beham. Lesen fördert die sprachliche Entwicklung. Viele Kinder in Deutschland kommen nur selten in den Genuss gemütlicher Vorlesestunden. In jeder dritten Familie lesen Eltern ihren Kindern im Vorlesealter von zwei bis acht Jahren selten oder nie vor. Das zeigt die bundesweite Vorlestudie 2014 der Stiftung Lesen. Diesen Kindern fehlt eine wichtige Unterstützung für ihre sprachliche Entwicklung, die sich auch auf ihren Erfolg in der Schule auswirken kann.

Dass Vorlesen großen Spaß macht, das wissen die Buben und Mädchen der Otzinger Kita. Sie haben viele Bücher zur Verfügung, die sie jederzeit anschauen können und vorgelesen bekommen. Sie waren aber hochofret, dass die zwei Herren von der AOK zu ihnen kamen und sich extra für sie Zeit nahmen,

um vorzulesen. Ganz gebannt folgten die Kinder den Abenteuern vom kleinen Fisch, die der Direktor der AOK vorlas.

Und ganz begeistert waren sie von Herrn Krehmüllers Vorlesetalent, der mit viel Humor und Liebe zu den Kindern gern auf ihre Fragen einging. Man merkte beim Zuschauen und hören, dass es für beide Seiten kein Termin war, der abgehakt werden muss, sondern dass alle mit Herzblut und Engagement bei der Sache waren.

Und auch ein Geschenk hatten die Gäste mitgebracht: Herders Großes Bilderlexikon, das sich die Kinder gewünscht hatten.

Die AOK ist seit verganginem Jahr Mitglied im Stiftungsrat der Stiftung Lesen und engagiert sich für die Förderung der Lesekompetenz. Die Stiftung Lesen, die Wochenzeitung DIE ZEIT und die Deutsche Bahn haben den Vorlesetag 2004 ins Leben gerufen. Mehr als 78 000 Vorleserinnen und Vorleser haben bei der Veranstaltung am Freitag mitgemacht, darunter zahlreich Prominente und Politiker des Deutschen Bundestags. (Mehr Infos dazu im Internet: www.vorlesetag.de)

Beim Vorlesetag hatte Christa Katzdobler von der AOK auf das nächste Projekt „Jolinchen“ - Gesundheit als Entdeckungsreise - hingewiesen und das Team der Kita dazu eingeladen.